

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Die
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Anzei-
gen aber an die Expedition
derselben zu senden.

Nr. 143.

Leipzig, Mittwoch den 24. Juni.

1868.

Am t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Behr's Buchh. in Berlin.

5452. **Geschworenengerichte**, die, in England u. Frankreich. (Russisch.) gr. 8. Geh. * 1/2 ₰

Brockhaus in Leipzig.

5453. **Bibliothek** der deutschen Nationalliteratur d. 18. u. 19. Jahrh. 12. Bb. Leier u. Schwert. Triny. Rosamunde. Von Th. Körner. 8. Geh. * 1/2 ₰; in engl. Einb. * 1/2 ₰

5454. — dasselbe. 13. u. 14. Bb.: Ansichten vom Niederrhein u. Von G. Forster. 2 Thle. 8. Geh. * 2/3 ₰; in e. engl. Einb. * 1 ₰

Dunker & Humblot in Leipzig.

5455. **Wagner, M.**, die Darwin'sche Theorie u. das Migrationsgesetz der Organismen. gr. 8. Geh. * 12 N \mathcal{L}

Grosse'sche Buchh. in Clausthal.

5456. **Dumreicher, A.**, Gesamtüberblick üb. die Wasserwirtschaft d. nordwestl. Oberharzes. gr. 8. Geh. * 16 N \mathcal{L} ; m. 2 Karten. Geh. * 1 1/2 ₰

Heib'sche Buchh. in Neu-Ulm.

5457. **Adreßbuch** für Ulm u. Neu-Ulm 1868. 8. Geh. * 18 N \mathcal{L}

Matthes in Leipzig.

5458. **Stüble, J. A.**, Handbuch zum röm.-kathol. Religions-Unterricht. 2. Bb.: 2. Hauptstück. gr. 8. In Comm. Geh. * 27 N \mathcal{L}

Neßler'sche Verl.-Buchh. in Stuttgart.

5459. **Profaiser**, griechische, in neuen Uebersetzungen. Hrsg. v. Osiander u. Schwab. 352. u. 353. Bbchn. Iphias Neben III u. IV. 16. Geh. à 3 3/4 N \mathcal{L}

Plahn'sche Buchh. in Berlin.

5460. **Dreßler, G. H.**, Cours-Erklärungen sämtlicher Staats-, Eisenbahn- u. Werthpapiere, Wechsel u. 3. Aufl. 8. 12 1/2 N \mathcal{L}

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

5461. **Universal-Bibliothek**. 62. Hft.: König Richard III., v. W. Shakspeare. 16. * 2 N \mathcal{L}

Schilde in Leipzig.

5462. **Bowls, S.**, Von Ocean zu Ocean. Quer über d. Festland d. Verein. Staaten u. Frei bearb. v. R. Schweichel. 8. Geh. 1 1/2 ₰

5463. * **Tilt, C.**, das Boot u. die Karawane. Eine Familienreise durch Aegypten, Palästina u. Syrien. Uebers. v. C. A. W. Himly. 2. Aufl. 8. Geh. * 2 ₰

Stiller'sche Hofbuchh. in Schwerin.

5464. **Lisch, G. C. F.**, Urkunden u. Forschungen zur Geschichte d. Geschlechts Behr. 4. Bd. 4. In Comm. Geh. * 5 ₰

5465. **Siegel**, Meklenburgische. 1. Hft. (Abdr. a. d. Mecklenb. Urkundenbuch.) 4. * 1 1/2 ₰

5466. **Urkundenbuch**, Meklenburgisches. 4. Bd. 4. Geh. * 5 ₰

Zorge'sche Buchh. in Osterode.

5467. **Schulz, F. A.**, Liederglöckchen. Auswahl v. ein-, zwei- u. dreistimm. Liedern f. die Volksschule. 1. Hft. 3. Aufl. 8. ** 2 1/2 N \mathcal{L}

5468. — dasselbe. 2. Hft. 3. Aufl. 8. * 4 N \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Aldus Manutius.

Das fünfzehnte Jahrhundert bildet die Grenzscheide zwischen Mittelalter und Neuzeit. Eine gewaltige, in alle Schichten des Volkes dringende Gährung der Geister und Gemüther charakterisirt dasselbe, zugleich die Brücke bahnend zum Uebergang von mittelalterlicher Geistesclaverei zu neuem Aufleben der Künste und Wissenschaften. Es war, als ob eine Ahnung kommender großer Ereignisse Europa durchzitterte. Deutschland war es, das durch Gründung von Universitäten und gelehrten Gesellschaften dem Humanismus eine nicht unwesentliche Stütze lieh; doch noch war derselbe gleichsam an die Scholle gefesselt, weil ihm das beflügelte Wort mangelte, öffentlich für seine Prinzipien zu streiten. Denn wie Wenige waren der Schreibkunst mächtig, und welche Opfer an Zeit, Geld und Mühe kostete es, ein Buch zu schreiben, zu kaufen, ja nur zu lesen.

Da thaten sich im vierten Decennium ebendesselben Jahrhunderts zu Mainz drei schlichte Bürger zusammen, um die todten Buchstaben zu beleben und ihnen Schwingen zu verleihen, fast drei Menschenalter, bevor Luther=David die Bannflitze des römischen Goliaths und Weltverdummers auf St. Petri Stuhl mit dem Don-

Fünfunddreißigster Jahrgang.

ner seines: „Gott helfe mir, ich kann nicht anders, Amen!“ accompagnirte. Und mit Sturmeseile verbreitete sich die entfesselte Kraft, das fünfte Element, in alle Weltgegenden und legte Zeugniß ab, daß der menschliche Geist zu noch etwas Anderem geboren sei, als im Weihrauchwolkenhalm Roms zu versumpfen und zu ersticken. Und der Geist der Vernunft und des Fortschritts rief ihnen mit dröhnenden Worten zu: „Seid fruchtbar und mehret euch und rüstet euch zum Kampfe gegen entartete Römlinge, ich werde euch zu einer Macht erheben, an der Tyrannei und hierarchische Volkverdummungslust sich die Schädel blutig rennen sollen.“ Und folgsam breiteten sich die Jünger der neuen schwarzen Kunst aus, geheimnißvoll, in aller Stille, so recht nach Geisterweise, ließen sich in allen Ecken Europas nieder, machten sich heimisch und wurden so, da sie mit ihrer Kunst meist auch ansehnliche Gelehrsamkeit verbanden, wirksame Apostel der Wissenschaften.

Vorzüglich aber war es Italien, in dem glänzende Höfe und reiche Städte miteinander um den Ruhm stritten, Künste und Wissenschaften zu heben und zu fördern. Flammende Ehr- und Ruhmbegierde, gepaart mit Leichtlebigkeit und Sinn für das Schöne, Be-